

Türe auf : bei Claudia Staffelbach Padrun

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **120 (2023)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Im Unterengadin kennt man sich und trifft sich immer wieder in unterschiedlichen Situationen.»

FOTO: ZVG

TÜRE AUF

BEI CLAUDIA STAFFELBACH PADRUN

Sozialdienst: Regionaler Sozialdienst Unterengadin/Münstertal, 4 Mitarbeitende
Funktion: Sozialarbeiterin und Teamleiterin
Angestellt seit: 2009
Alter: 52 Jahre

Was zeichnet Ihren Sozialdienst aus?

Der Regionale Sozialdienst in Scuol ist eine regionale Beratungsstelle des Kantonalen Sozialamts Graubünden. Innerhalb des Kantons sind wir im Verbund Arco Sud zusammen mit den Sozialdiensten Oberengadin-Bergell, Bernina und Moesa organisiert. Wir sind freiwillige Beratungsstellen, bis auf die Gesuchstellung für öffentlich-rechtliche Unterstützung an die Gemeinden. Der RSD in Scuol ist zuständig für fünf Gemeinden mit rund 7200 Einwohnerinnen und Einwohnern in drei Tälern. Die Menschen werden bei uns in den Kantonsprachen Deutsch, Romanisch und Italienisch beraten. Klientinnen und Klienten aus Samnaun oder aus dem Münstertal nehmen für eine Beratung die Reise über einen Pass oder die Landesgrenze in Kauf. Jeweils einmal im Monat bieten wir Beratungen im Münstertal an.

Wie sah Ihr heutiger Arbeitstag aus?

Wir haben ein vielseitiges Beratungsangebot, weshalb sich meine Arbeitstage selten gleichen. Seit Corona beraten wir vermehrt am Telefon. So hatte ich heute telefonischen Kontakt mit einer alleinerziehenden Frau aus dem Münstertal, ich traf einen von drohender Obdachlosigkeit Betroffenen und führte Gespräche mit Personen, für die ich eine freiwillige

Finanzverwaltung führe. Und natürlich gab es dazwischen Telefonanrufe, Bildschirmarbeit und den Austausch im Team.

Sozialdienste sind täglich vor Herausforderungen gestellt. Was beschäftigt Sie derzeit besonders?

Als Teil eines kantonalen Angebotes ist es wichtig, dass die Bevölkerung überall den gleichen Zugang zu Beratungen erhält. Tatsächlich ist das Angebot von spezifischen Beratungsstellen im Grossraum Chur viel grösser als in den Randregionen. Es ist mir daher wichtig, dass wir gerade in den peripheren Diensten das Angebot vom RSD den Bedürfnissen der Bevölkerung anpassen können.

Worüber haben Sie sich in letzter Zeit geärgert, was war schwierig für Sie?

Wenn ich mich ärgere, dann meistens über einen nicht funktionierenden Computer oder die administrativen Aufgaben, die nicht weniger werden.

Was hat Ihnen in den letzten Wochen bei Ihrer Arbeit am meisten Freude gemacht?

Letzthin konnte eine langjährige Klientin von der Sozialhilfe abgelöst werden. Als alleinerziehende Mutter hat sie sich in den letzten Jahren enorm engagiert, um finanziell wieder selbstständig leben zu können. Mit dem Schuleintritt der Kinder hat sie es nun geschafft. Der Erfolg der lösungsorientierten Gesprächsführung hat mir Freude bereitet. Zum Abschluss

haben wir uns gegenseitig für die langjährige gute Zusammenarbeit bedankt.

Was würden Sie sich wünschen, worauf Sie beim Erlernen Ihres Berufes besser vorbereitet worden wären?

Ich habe eine gute und vielseitige Grundausbildung erhalten und könnte jetzt nichts Spezielles nennen. Was ich in den Jahren im Beruf lernen musste, ist der Umgang mit meinen verschiedenen Rollen als Privatperson und als Berufsfrau. Im Unterengadin kennt man sich und trifft sich immer wieder in unterschiedlichen Situationen.

Wenn Sie die Möglichkeit hätten, etwas zu ändern, was würden Sie anpacken?

Die Sozialhilfequote im Unterengadin ist sehr tief, was ich nicht nur positiv bewerte. Die Hemmschwelle, ein Beratungsangebot in Anspruch zu nehmen, ist in ländlichen Gebieten hoch. Ich würde die Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit für unser vielfältiges Beratungsangebot verstärken.

Was wünschen Sie sich in Bezug auf Ihre Arbeit beim Sozialdienst?

Als kleines Team sind wir sehr aufeinander angewiesen. Ich hoffe, dass wir weiterhin so gut zusammenarbeiten. Gleichzeitig sind für uns als kleiner Sozialdienst die Vernetzung und der Austausch innerhalb des Kantons in den verschiedenen Fach- und Arbeitsgruppen wichtig. Dies soll weiterhin so bleiben.



In der Schweiz gibt es Hunderte von Sozialdiensten mit unzähligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie unterstützen Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unterschiedlichen Lebenslagen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. In dieser Serie berichten sie aus ihrem Berufsalltag, den schönen und den schwierigen Seiten ihrer Arbeit.



Jetzt
anmelden!

Aktuelle CAS-Programme

Certificate of Advanced Studies

CAS Sozialberatung

«Methodisches Wissen in der Beratung und Entwicklung innovativer Handlungsansätze»

→ Nächster Start: 9. Mai 2023

Weitere Informationen unter hslu.ch/c106

Certificate of Advanced Studies

CAS Sozialhilferecht

«Vertiefte Auseinandersetzung mit praxisrelevanten Fragen»

→ Nächster Start: 31. Mai 2023

Weitere Informationen unter hslu.ch/c224

FH Zentralschweiz

Eingliederungs-
management

Altersarbeit als
soziales Feld

Sozialpädagogische
Familienbegleitung

Organisations-
entwicklung



Neue Impulse für Ihren Berufsalltag

Die Weiterbildungen an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW unterstützen Sie dabei, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Sie erhalten neuestes Wissen aus der Forschung und verknüpfen dieses mit Ihren Erfahrungen aus dem Berufsalltag. Entdecken Sie unsere Angebote in Olten und Muttenz.

www.fhnw.ch/soziale-arbeit/weiterbildung

MASTER. MASTER. MASTER.

MASTER
IN SOZIALER
ARBEIT

Der Master in Sozialer Arbeit der BFH, HSLU und OST bietet Dir mehr Optionen – bei den Programminhalten, bei der Studienorganisation und bei der Zukunftsplanung. masterinsozialerarbeit.ch



Weiterbilden. Weiterkommen. **Soziale Arbeit**

Vielfältiges Weiterbildungsangebot für Fach- und Führungspersonen aus dem Umfeld der Sozialen Arbeit.

Online-Infoanlass
15. März

ost.ch/wb-soziale-arbeit